

von England über Madeira nach dieser Insel kam, an letzterem Orte einem Kinde diese Pocken inoculiren liefs, um so die Kuhpocken-Materie ganz frisch nach Barbadoes zu bringen.

Mehrere Aerzte versicherten jedoch den Verfasser, dafs man die Vaccination seit der Zeit sehr auf dieser Insel vernachlässigt habe, und dafs keine frische Lymphe zu bekommen sey. Diese Insel wird zwar nur selten von den Pocken heimgesucht, wenn aber die Neger mit dieser Krankheit befallen werden, so wird sie sehr verheerend. Es scheint dieses davon herzurühren, dafs da die Haut stets dem Einflufs der Luft ausgesetzt ist, dieselbe eine zu grofse Dicke erhält. Ein anderer Umstand welcher ebenfalls zur Verschlimmerung dieser Krankheit beizutragen scheint, ist die Gewohnheit der Neger ihren Körper mit Fett einzureiben. Die Pockenmaterie kann demnach nicht so schnell die Haut wie bei anderen Völkern durchdringen; dadurch wird der Zustand des Patienten ebenfalls gefährlicher *).

*) Ob gleich in Barbadoes die Blatterkrankheit selten grassirt, und diese Insel überhaupt genommen eine der gesündesten in Westindien ist, so findet man doch einige Ortschaften daselbst, wo Faulfieber und bisweilen auch das so gefürchtete gelbe Fieber sich immer noch erzeugen; und Bridgetown ist diesem Uebel am meisten ausgesetzt. Dieses rührt wohl von der, in der ersten Abtheilung dieses Werkes, angegebenen Lage dieser Stadt her. Dafs aber selbst die ungesundeste Lage eines Ortes und wo der Verbesserung derselben ganz besondere Hindernisse entgegenstehen, dennoch durch geschickte Veranstaltungen sich wegräumen lasse, giebt wohl den auffallensten Beweis davon die in Mexico am Süd-Meere gelegene grofse Handelsstadt Acapulco, wo der Gouverneur Don Josef Barreiro, durch einen kühn entworfenen Plan, und mühsam ausgeführtes Unternehmen, einen Zuflufs gesunder Luft der Stadt zu verschaffen wufste, wodurch zugleich das Andenken seines Namens, als einer der grössten Wohlthäter, bei allen Einwohnern auf immer fest gegründet bleibt. Von diesem wichtigen Unternehmen hat man jedoch in Europa erst durch das höchst schätzbare Werk (Essai Politique sur le Royaume de la Nouvelle-Espagne) genauere Nachricht erhalten. Ich enthalte mich aber, eine weitere Beschreibung davon zu geben, indem Herr Professor Wolff, in einem dem Anhang dieses Theiles, gefälligst beigefügten Aufsätze, dieses zu thun beabsichtigt, ich wünsche daher nur hiedurch, meine Leser schon im voraus auf solchen Gegenstand aufmerksam zu machen, da dieses Werk bei Acapulco selbst den nutzbarsten welche die Römer je ausführten an die Seite gestellt werden kann: Zugleich ergreife ich diese Gelegenheit dem Herren Professor Wolff, noch über die weiter beigefügten Nachrichten das gelbe Fieber betreffend, den Gebrauch der Moyauschen sauren Räucherungen, von denen man in Spanien so